

Bürgerbegehren für den Erhalt des Bahnübergangs Grünewaldstraße (Variante 0+)

Mit meiner Unterschrift unter dieses Bürgerbegehren gem. §32 NKomVG beantragen wir die Durchführung eines Bürgerentscheides gem. §33 NKomVG zu folgender Frage:

Sind Sie dafür, dass der Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 28.09.2023 (Ersatz des Bahnüberganges Grünewaldstraße durch eine Unterführung) aufgehoben und stattdessen die Verwaltung beauftragt wird, die Planung der Variante 0+ mit Wiederherstellung eines Bahnüberganges mit zusätzlichen Signalen zur Optimierung der Schrankenschließzeiten als Vorzugsvariante der Stadt Braunschweig gemeinsam mit der DB AG und dem Regionalverband Großraum Braunschweig voranzutreiben?

Begründung: Der Mobilitätsausschuss hat mit den Stimmen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entschieden, den Bahnübergang durch ein Betonkonstrukt ersetzen zu lassen. Zentrales Argument ist dabei, eine barrierefreie Querung der Schienen durch Fußgänger und Radfahrer zu ermöglichen. Der Preis hierfür ist jedoch hoch. Die 235m lange und bis zu 5,75m in die Tiefe gehende Betonkonstruktion würde ein seit mehr als 80 Jahren bestehendes reizvolles Ensemble mit zum Teil noch älterem Baumbestand (34 große Bäume) dem Erdboden gleich machen. Ein nicht ersetzbarer Verlust. Es kommt hinzu, dass die verkehrlichen Vorteile der Betonlösung deutlich zu relativieren sind, denn bei der hier angestrebten 0+ Variante verkürzten sich die Wartezeiten bei Optimierung der Schließzeiten erheblich. Bemerkenswerterweise hat die hier zuständige Fachbehörde, die wohl den größten Überblick über die Gesamtheit der widerstreitenden Erwägungen hat, kein Votum für oder gegen eine Variante abgegeben. Damit wäre aller Anlass gewesen, die Entscheidungsfindung auf ein breiteres demokratisches Fundament zu stellen. Tatsächlich jedoch wurde in der Sitzung vom 28.09.2023 ein entsprechender Antrag, den Rat entscheiden zu lassen, mit der Mehrheit von SPD und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN abgelehnt. Hierzu bemerkte das Ausschussmitglied Dr. Plinke (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), dass in dem Ausschuss die Richtungsentscheidung getroffen werden sollte, weil seine Fraktion tatsächlich der Meinung sei, dass die Entscheidung auf einer fachlichen Tiefe beruhen sollte, die im Rat wahrscheinlich nicht wieder erreicht werde (!). Wir meinen demgegenüber, der Rat, aber auch die Bürgerinnen und Bürger selbst haben sehr wohl die Kompetenz, insbesondere aber das Recht, über Fragen von solcher Bedeutung zu entscheiden.

- Vertretungsberechtigte für dieses Begehren :
1. Heiderose Wanzelius, Spitzwegstr. 32a, 38106 Braunschweig
 2. Fredegar Henze, Hinzehof 2, 38533 Vordorf
 3. Michael Daecke, Dernburgstraße 4, 38104 Braunschweig

Kostenschätzung der Stadt Braunschweig

	Variante 0+ (Bahnübergang mit zusätzlichen Zwischensignalen)	Variante 1 (Geh- und Radwegunterführung)
Anschaffungs- und Herstellungskosten der Maßnahme	ca. 1,38 Mio€ <i>Erwartete Lebensdauer ca. 25 Jahre</i>	ca. 5,75 Mio € <i>Erwartete Lebensdauer ca. 100 Jahre</i>
davon trägt die Stadt Braunschweig	ca. 288.000 €	ca. 253.000 € <i>Ca. 138.000 € für eine zusätzliche Bahnsteigzuwegung (Förderung bis zu 75% möglich) und ca. 115.000 € für die optionale Umsetzung der von der Stadt genannten Wünsche</i>
Folgekosten für die Stadt Braunschweig	ca. 288.000 € <i>Ablösezahlung an die DB für die Unterhaltung zusätzlicher Signale</i>	Folgekosten werden absehbar entstehen, können aktuell aber nicht beziffert werden

Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsdatum	PLZ in BS	Straße, Hausnummer	Datum	eigenhändige Unterschrift	Bemerkung der Stadt BS

Die erhobenen personenbezogenen Daten dürfen nur für das Bürgerbegehren "Für den Erhalt des Bahnübergangs Grünewaldstraße " verarbeitet werden.

Weitere Unterschriftenlisten stehen online zur Verfügung und können über folgenden Link heruntergeladen werden: www.bs-forum.de/gruenewaldstrasse